

Beispiel: Analyse, Interpretation: Malerei

Die Malerei wird im Vergleich zur Plastik und Architektur als Kunst der Fläche bezeichnet. Sie kann sowohl die Illusion von Tiefenraum und Plastizität erzeugen, die optisch erfahrbare Wirklichkeit abbilden als auch gedanklich abstrakte Vorstellungen gestalten. Je nach Art des Bildträgers werden Wand-, Tafel- und Buchmalerei unterschieden.

1. Schilderung des subjektiven ersten Eindrucks

KünstlerIn, Titel, Größe, Entstehungsjahr, Material/Technik, ggf. Museum

2. Bildbeschreibung

Nennung der Werkdaten und
Strukturierte Darstellung der Gegenstandselemente und/ oder Handlungen

3. Analyse der Darstellungsweise

Wie weit gleicht die Darstellung dem natürlichen Erscheinungsbild? Inwieweit weicht sie ab: z. B. naturalistisch, realistisch, vereinfacht, schematisch, deformiert, idealisiert, abstrahiert, geometrisiert etc.

4. Farbanalyse

Bei der Farbanalyse untersucht der Betrachter Funktionen und Wirkungsmöglichkeiten der Einzelfarben und Farbanordnungen. Die Farbe stellt das wichtigste Gestaltungsmittel in der Malerei dar.

Vokabular zur Farbbeschreibung

Weiß, Schwarz und Grau sind unbunte Farben, alle anderen Farben nennt man bunte Farben.

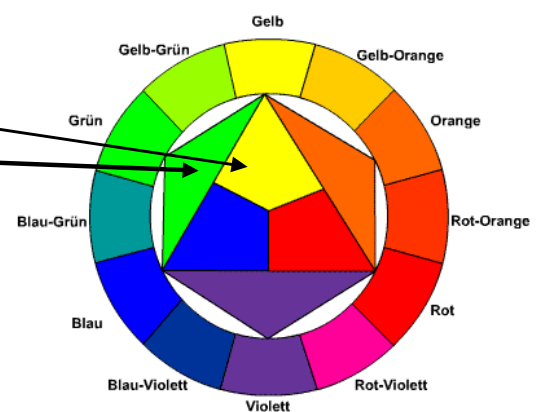
Primärfarben(Grundfarben): Gelb, Rot, Blau

Sekundärfarben (Mischfarben): Orange, Grün, Violett

Rot + Gelb = Orange

Gelb + Blau = Grün

Rot + Blau = Violett



Farbfamilie: Differenzierung eines Farbtons durch Mischung mit Weiß (Aufhellung) oder mit Schwarz (Abdunkeln)

Farbqualitäten (Bezeichnung nach Farbwirkungen)

Warme Farben: Gelb, Orange, Rot (treten nach optisch in den Vordergrund)


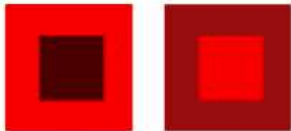


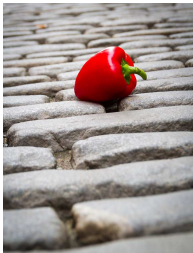

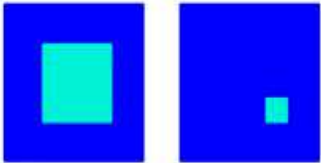
Kalte Farben: Blau, Grünblau, Violettblau (treten optisch in den Hintergrund)

Alle mit Weiß intensiv getriebene Farben (Pastelltöne) wirken kühl

Farbkontraste:







- a) **Farb-an-sich-Kontrast** (Wirkung: leuchtend)
Jede Farbe unterscheidet sich von einer anderen
- b) **Hell-Dunkel-Kontrast** (Wirkung: Steigerung der Helligkeit)
Als stärkster Kontrast: Schwarz-Weiß-Kontrast
- c) **Kalt-Warm-Kontrast** (Wirkung: aktiv-passiv)
Warme Farben in Kombination zu kalten Farben (Gelb/Blau)
- d) **Quantitätskontrast** (Wirkung: Steigerung, Betonung)
Menge und Größenverhältnisse der Farben bewirken Gewichtung
- e) **Qualitätskontrast/Intensitätskontrast** (Wirkung: Intensität)
Gegensatz von reinbunten Farben zu stumpfen Farben
- f) **Komplementärkontrast** (Wirkung: Farben der Paare steigern sich gegenseitig)
Zwei Farben, die im Farbkreis gegenüberliegen /Komplementärfarben: Gelb-Violett, Blau-Orange, Rot-Grün

Ordne zu:

Farbaufrag (Pinselführung, Duktus)







- a) *Lasierend* (Wirkung: zart, durchscheinend)
Malgrund schimmert hindurch, nicht deckend
- b) *Pastos* (Wirkung: deckend, grob)
Farbe wird dick, deckend, reliefartig auf den Malgrund aufgetragen
- c) *deckende Malweise* (Wirkung: altmeisterlich, fein modulierend, illusionistisch)
schichtweiser Farbaufrag, zeichnerisch, einzelne Pinselstrich kaum sichtbar
- d) *Tupfentechnik, Kommatechnik* (Wirkung: Kontur auflösend)
Punktartiger Farbaufrag, Farbtöne werden ohne fließende Übergänge nebeneinander gesetzt, Pinselstriche sichtbar

5. Analyse des Raumes/ Perspektive

Bei dieser Analyse wird die auf der Fläche erzeugte, fiktive räumliche Wirkung einer Darstellung untersucht.

- a) Überschneidungen/Überdeckungen
- b) Staffelung
- c) Größenunterschied
- d) Höhenunterschied
- e) Perspektivische Konstruktionen (Zentralperspektive)
- f) Luft- und Farbperspektive (Verblauen und Verblassen nach Hinten)

 <p>Vincent van Gogh: Das Meer bei Saint-Maries 1888</p>	 <p>Singerinnen und Tänzerinnen (Total) um 1400 v. Chr.</p>
	 <p>Paul Cézanne: Stillleben mit sieben Äpfeln 1877-1878</p>
	 <p>Caspary David Friedrich: Landschaft im Charakter des böhmischen Mittelgebirges um 1830-1835</p>

6. Interpretation

Mit Bezug auf die Analyseergebnisse und unter Berücksichtigung des Wissens über Künstlerbiografie und zeitgeschichtlichen Hintergrund wird das Werk interpretiert. Abschließend wird noch einmal Bezug auf den ersten Eindruck genommen.